

# Jugendhilfe stellt Weichen für Zukunft

An der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung der Jugendhilfe Höfe informierte man darüber, dass neue Mitglieder gesucht werden und man versuchen möchte, mehr Chancen für benachteiligte Jugendliche zu schaffen.

Vor Kurzem fand im Wunderraum in Pfäffikon die jährliche Generalversammlung der Jugendhilfe Höfe statt. Ruedi Nauer begrüßte als neuer Präsident zum ersten Mal alle Anwesenden und stellte im Jahresbericht die wichtigsten Entwicklungen des Vereins vor.

Der Verein hat im vergangenen Jahr rund 45 Unterstützungsanträge geprüft. So konnten viele Jugendliche in der Region positiv unterstützt werden, sei es bei Schulmaterial, Freizeitaktivitäten oder anderen wichtigen Anliegen. Besonders herausfordernd war die Umstellung von Betreuungsgutschei-

nen auf das neue System Kibon, was bei Familien und Gemeinden für einige Schwierigkeiten sorgte.

Der Verein hat derzeit etwa 240 Mitglieder und verfügt über ein solides finanzielles Polster. Damit die 1919 gegründete Jugendhilfe Höfe nicht verstaubt, werden neue (aktive und passive) Mitglieder gesucht, welche helfen, den Verein in Zukunft zu tragen. Ab 10 Franken sind Interessierte schon dabei.

## Ideen sammeln für bessere Zusammenarbeit

Im Jahr 2024 wurden Unterstützungen in Höhe von rund 29 000 Franken aus-

bezahlt. Neben finanziellen Hilfen für die Betreuung am Mittagstisch, Ausbildungen und Gesundheitskosten fördert die Jugendhilfe Höfe auch Aktivitäten wie Sport, Musik und weitere Freizeit- und Ferienkurse.

Der neue Name war an der letzten Versammlung ein grosses Thema. Stolz präsentiert sich der Verein seit 2025 als Jugendhilfe Höfe, inklusive neuem Logo und modernem Erscheinungsbild. Ziel ist es, im Bezirk Höfe noch bekannter zu werden.

Der Vorstand beschäftigt sich zudem mit zukünftigen Herausforderungen: Wie können neue Unterstützungsformen aussehen? Welche Kompeten-

zen sind im Wandel der Arbeitswelt gefragt? Themen wie Digitalisierung, soziale Fähigkeiten und nachhaltiges Wirtschaften stehen im Fokus. Es werden auch Ideen gesammelt, um die Zusammenarbeit mit Schulen und Unternehmen zu stärken und mehr Chancen für benachteiligte Jugendliche zu schaffen.

## Wolf Minder und Anita Hiestand wieder gewählt

Die Jahresrechnung von 2024 wurde von Kassiererin Anita Hiestand vorgestellt. Trotz Unterstützungen in Höhe von über 28 000 Franken schloss das Jahr mit einem kleinen Verlust ab. Die

Vereinsfinanzen sind jedoch stabil, und die Zinsen auf Festgeldanlagen sorgen für zusätzliche Einnahmen. Zum Abschluss wurden Rolf Minder als Revisor und Anita Hiestand als Kassierin für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Die Versammlung endete mit einem gemütlichen Apéro, bei dem noch angeregt weiterdiskutiert wurde. Die Jugendhilfe Höfe blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf neue Projekte und eine noch stärkere Vernetzung in der Region.

Jugendhilfe Höfe

Weitere Infos unter [www.jugendhilfe-hoefe.ch](http://www.jugendhilfe-hoefe.ch)

# Handicap als Chance sehen – eine persönliche Geschichte im Zwischenhalt

Der Ortsverein Bäch lud kürzlich zu einer weiteren Veranstaltung der Reihe «Zwischenhalt Bäch» ein.

Was ist ein Cochlea-Implantat? Kaum jemand weiss das aus dem Stegreif. Nun, nach diesem sehr informativen Freitagabend im Zwischenhalt Bäch hat Petra Schuh dieser Bezeichnung ein Gesicht gegeben. Petra ist von Geburt an stark schwerhörig und hatte damals in den frühen 70-er Jahren keine spezielle Diagnose dazu. Erst in der Grundschule in Deutschland erkannte man mit der Zeit ihre Sprachlosigkeit als Hörschwäche und konnte sie mittels Hörgerät ausgleichen. Beruflich hat Petra die Ausbildung zur Krankenschwester, heute Pflegefachfrau, absolviert. 1989 wechselte sie aus Deutschland in die Schweiz und hat in verschiedenen Funktionen in Chur, Davos, Samedan und sogar im Emmental gearbeitet. Heute ist sie bei Schutz und Rettung Zürich angestellt und seit 2022 im Verlegungsdienst von SRZ.

## Virus nahm ihr das Gehör

Am 1. Oktober 2009, es war an einem Montag, geschah der einschneidendste Tag in ihrem bisherigen Leben. Durch eine Virusinfektion verlor sie das Gehör beidseitig komplett, völlig unerwartet über Nacht. Die Geräusche im Haus, die Toilettenspülung, alles war weg und stumm. Wie weiter? Vermut-



Petra Schuh erzählte aus ihrem Leben mit Handicap und wie es ihr gelang, trotz verminderter Hörfähigkeit ein intensives, aktives und zufriedenes Leben zu führen. Bild: zvg

lich, sagte Petra Schuh, kennt ihr nicht so viele komplett gehörlose Sanitäter, aber es musste einen Weg vorwärts geben, der ihr ermöglichte, ihre Arbeit zu behalten. Das Cochlea-Implantat ist eine Form von digitaler Gehörhilfe, bei der die ganze Schallübertragung, die jaher nicht mehr funktioniert, durch einen Einsatz hochtechnisierter, elektronischer Impulsleitung ersetzt wird.

Die funktionslose Cochlea, die Gehörschnecke im Innenohr, wird ersetzt durch ein Implantat im Schädel, welches dann die Schallwellen von aussen digitalisiert und direkt an den Hörnerv sowie zuletzt an das Gehirn weiterleitet. Mit einigen Hörbeispielen konnte Petra Schuh das illustrieren. Nach langem Training, viel Üben, das Telefonieren war auch extrem schwierig, konnte

sie wieder ihre Einsätze durchführen. Unterstützt war auch das Lippenlesen, welches bis zu drei Viertel des gesprochenen Textes «entzifferbar» macht. Heute hat Petra Schuh eine Hörfähigkeit von bis zu 70 Prozent wiedererlangt. Im Alltag erfährt sie immer noch gewisse Grenzen, die sie aber durch Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und sich loslösen von «alles verstehen müssen» gut bewältigen kann. Ihre Hobbys, sogar das Posaunen spielen, sind wieder möglich.

## Dankbar, für alles, was ihr im Leben begegnet

Ihr Fazit: Petra Schuh führt ein intensives, aktives und sehr zufriedenes Leben, bei dem sie ihre Bestimmung gefunden hat. Ihr Beruf hat sie gelehrt, dass nichts selbstverständlich ist und sie entsprechend dankbar ist, für alles, was ihr im Leben begegnet. Ihre persönliche Geschichte schloss sie ab mit einigen Müstern aus dem Berufsalltag als Rettungssanitäterin sowie auch einer Reise in den Vatikan, wo sie während zwei Wochen im Jahr junge Gardisten medizinisch schult. Es war ein gelungener Abend mit grossem persönlichem Touch, den der gut gefüllte Saal überaus positiv aufnahm. (eing)

# Zwischen Hüpfen und Handy: Kinder sicher begleiten

Wie begleiten Eltern ihr Kind beim Klettern, Balancieren und in der digitalen Welt? Zwei Veranstaltungen der Fachstelle Frühe Kindheit Spitex Höfe geben praktische Tipps.

Bewegung ist für kleine Kinder genauso wichtig wie Essen und Schlaf. Sie brauchen sie, um ihren Körper zu entdecken, sich selbst besser kennenzulernen – und um ihre Umwelt zu verstehen. Doch wie können Eltern ihren Kindern den nötigen Raum für Bewegung geben? Welche Rolle spielen sie dabei – vom ersten Drehen bis zum wilden Klettern auf dem Spielplatz? Am Abendvortrag «Kleinkinder und Bewegung» von Dienstag, 3. Juni, gibt Nadia Herrmann, Heilpädagogische Früherzieherin an der Stiftung RGZ in Pfäffikon, von 19.30 bis 21 Uhr praktische Tipps.

Auch digitale Medien haben grossen Einfluss auf Kleinkinder und stellen Eltern vor Herausforderungen. Tablets, Handys oder der Fernseher üben eine starke Anziehung aus. Viele Eltern fragen sich: Wie viel Bildschirmzeit ist



Heilpädagogische Früherzieherin Nadia Herrmann von der Stiftung RGZ Pfäffikon.



Erziehungsberaterin Nina Imlig-Iten von der Fachstelle Frühe Kindheit Spitex Höfe. Bilder: zvg

okay? Wie kann ich mein Kind schützen, ohne alles zu verbieten? Und wie kann ich selbst ein gutes Vorbild sein? Beim Elterntreff zum Thema «Kleinkinder und digitale Medien» von Donnerstag, 5. Juni, geht es um genau diese Fragen. Von 14.30 bis 16 Uhr gibt Erziehungsberaterin Nina Imlig praktische Impulse, wie Eltern ihre Kinder bei der Mediennutzung bewusst begleiten können. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung auch Gelegenheit zum Austausch mit anderen Eltern. Für Kinderbetreuung ist selbstverständlich gesorgt.

Beide Veranstaltungen finden in der Fachstelle Frühe Kindheit der Spitex Höfe an der Schindellegrasse 71 in Pfäffikon statt. Anmeldungen sind telefonisch unter 079 455 65 65 oder per E-Mail an [ffk@spitex-hoefe.ch](mailto:ffk@spitex-hoefe.ch) erbeten. (eing)

# Wollerau bewegt im «Erlenmoos»

Kommenden Sonntag lädt die Gemeinde Wollerau zu einem erlebnisreichen Tag im Freizeitpark Erlenmoos ein. Der Tag beginnt um

10 Uhr mit dem individuellen Start zur Wanderung. Wer lieber mit dem Velo unterwegs ist, kann sich zwischen 10.15 und 11.30 Uhr auf die Bike-Strecke begeben. Der Bike Club Wollerau sorgt dabei für einen sicheren Ablauf – besonders für Familien mit Kindern eine ideale Aktivität. Parallel dazu findet von 10 bis 13 Uhr das beliebte Harassenstapeln statt, organisiert von der Pfadi Höfe. Diese witzige Herausforderung ist ein Highlight für Gross und Klein. Währenddessen können die Teilnehmenden die Schönheit des Naherholungsgebiets entdecken, spannende Ecken der Umgebung erkunden und dabei neue Bekanntschaften machen. Ab 11.30 Uhr sorgt die Musikgruppe «Stöckli Saxer» für stimmungsvolle Unterhaltung. Die Festwirtschaft ist von 12 bis 15 Uhr geöffnet und bietet köstliche Verpflegung – alle Teilnehmenden erhalten einen Bon für ein feines Mittagessen sowie ein Getränk. Zwischen 14.30 und 15 Uhr findet die Verlosung des Wettbewerbs statt, bei der auch der «Wollerauer Stapelkönig» gekürt wird. Als besondere Anerkennung wartet am Ziel auf alle Teilnehmenden ein originelles Geschenk.

Gemeinde Wollerau

## IMPRESSUM

### Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 163. Jahrgang

[www.hoefner.ch](http://www.hoefner.ch)

**Kontakt** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03  
E-Mail [redaktion@hoefner.ch](mailto:redaktion@hoefner.ch), [sport@hoefner.ch](mailto:sport@hoefner.ch)  
**Redaktion** Chefredaktor Martin Risch (mri);  
Stv. Chefredaktoren Daniel Koch (dko), Irene Lustenberger (il);  
Redaktoren Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp),  
Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gisler (sigi),  
Stefan Grüter (fan), Andreas Knobel (bel), Franziska Kohler (fko), Caroline Leutwiler (leu), Rafael Muñoz (rm)  
**Redaktion Sport:** Leitung Olaf Schürmann (osc),  
Michel Wassner (mwa)  
**Sekretariat:** Janine Diethelm, Daniela Jurt  
**Abonnement:** 6 Monate Print + Online Fr. 163.–, 12 Monate Print + Online Fr. 308.–, 24 Monate Print + Online Fr. 578.–, 12 Monate nur Online Fr. 240.–, 24 Monate nur Online Fr. 465.–  
Einzelnummer Fr. 2.90 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst:  
Telefon 044 787 03 00, [aboverwaltung@hoefner.ch](mailto:aboverwaltung@hoefner.ch)

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger  
Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau,  
Telefon 044 786 09 09 oder  
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80  
E-Mail [inserate@theilermediaservice.ch](mailto:inserate@theilermediaservice.ch)

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger),  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.